

Getrennte Schwimmkurse aus Respekt vor Religion?

Nach Ansicht der Allianz der Humanisten, Atheisten und Agnostiker (AHA) wird im Bildungsministerium derzeit darüber nachgedacht, aus Respekt vor den religiösen Ansichten verschiedener Schüler getrennte Schwimmkurse für Jungen und Mädchen anzubieten. Die Vereinigung verweist auf den Entwurf einer Dienstverordnung, in dem eine solche Geschlechtertrennung tatsächlich in Erwägung gezogen wird. „Wenn wir es zulassen, dass Eltern aufgrund ihrer religiösen Überzeugung ein Recht auf Geschlechtertrennung in der öffentlichen Schule durchsetzen können, drängt sich die Frage auf, inwieweit sich unsere vermeintlich fortschrittliche Gesellschaft von religiösen Dogmen erpressen lässt“, schreibt die Allianz in einer Pressemitteilung, in der sie eine „strikte Trennung von Religion und Staat bzw. Schule“ fordert. (C.)